I. N. 179.152

THE MONIST....QUARTERLY
YEARLY SUBSCRIPTION, $2.00
SINGLE COPIES, 50 CENTS
THE OPEN COURT....MONTHLY
YEARLY SUBSCRIPTION, $1.00

THE
OPEN COURT PUBLISHING COMPANY
EDITORIAL DEPARTMENT

LA SALLE, ILL., U. S. A.

den 3ten Mai 1899.

Mein hochverehrter, lieber Freund:

Ihr lieber Brief trifft gerade ein u. ich wollte mich Ihnen zu schreiben, daß ich oftmals Ihrer gedenke und nur deshalb so selten schreibe, weil ich sehr beschäftigt bin. Ich habe neuerdings wieder mancherlei neues zu Tage gebracht u. erlaube mir Ihnen Proben davon zu schicken. Vielleicht ist einiges dabei, was Sie schon kennen. Ich wünschte nur, ich hätte Sie einmal persönlich gesehen, doch fürchte ich, daß das nicht mehr verwirklicht werden wird. Immer wieder, wenn ich eine Reise nach Europa plante, wurde ich daran verhindert u. so weiß ich auch nicht ob ich im nächsten Jahr – dem Jahre der Pariser Weltausstellung die alte Welt einmal wiedersehen werde oder nicht. Wenn ich hinüber komme will ich nicht verfehlen Sie aufzusuchen. Ihre "sechs Gesänge aus Dantes Göttlicher Komödie haben mir das Original bei weitem näher gebracht als es früher war. Leider kann ich nicht Italienisch u. so ist mir das Original nur durch Übersetzungen zugänglich. Ich kann kein maßgebendes Urtheil über Ihre Übersetzung aussprechen, doch scheint sie mir vollkommen zu sein u. ich sehe nicht, weshalb Sie den Reim, den Sie so meisterhaft beibehalten, aufgeben wollen. Ich hoffe auf alle Fälle, daß Ihre Arbeit nicht verloren sein wird, selbst wenn Sie nicht das ganze Werk übersetzen. Die sechs Gesänge allein, die Sie mir 1896

THE
OPEN COURT PUBLISHING COMPANY
EDITORIAL DEPARTMENT

LA SALLE, ILL., U.S.A.

THE MONIST

THE OPEN COURT

den 2ten März 1899.

Mein hochverehrter, lieber Freund!

[illegible]

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Zu J. N. 179. 152

THE MONIST....QUARTERLY
YEARLY SUBSCRIPTION, $2.00
SINGLE COPIES, 50 CENTS
THE OPEN COURT....MONTHLY
YEARLY SUBSCRIPTION, $1.00

THE
OPEN COURT PUBLISHING COMPANY
EDITORIAL DEPARTMENT

LA SALLE, ILL., U. S. A.

herausgegeben haben können nicht verfehlen einen Eindruck zu hinterlassen u. werden zu einem besseren Verständniß bei denen, die nach Ihnen kommen, beitragen – in einer oder einer anderen Weise.

Ich habe von Ihnen noch einen lieben Brief, den ich erst unlängst wieder einmal überlas, weil ich ihn bei Gelegenheit publiciren will. Ich habe ihn ins Englische übersetzt u. will denselben als Ihr Gutachten veröffentlichen über die Unsterblichkeit unserer Thaten u. Gedanken, die für das Resümé unseres Lebens, seine Quintessenz, sind.

In Antwort auf Ihre freundliche Anfrage, ob ich inzwischen Jemand von meinen Lieben verloren habe, muß ich antworten, daß während ich hier in Amerika lebte, meine Mutter für mich ziemlich unerwartet u. plötzlich im Alter von etwa 68 Jahren gestorben ist. Im engeren Kreise meiner Familie sind wir alle verblieben u. hat sich der Kinderkreis nur noch vermehrt. Ich habe jetzt fünf Kinder der älteste Eduard wird 8 im August, der zweite Gustav wird 6 im Juni; das dritte Kind ein Mädchen Paula wird 4 im Herbst (am Schillers u. Luthers Geburtstag) das vierte Marie Elisabeth, wird 2 am 5ten October; u. der letzte Nesthäkling, das Baby ist ein kleiner Bube von 9 Wochen.

Ich schließe für heute in der Hoffnung, daß Ihr Lebensabend möglichst ungetrübt von Schmerzen werden möge. Sie können mit Befriedigung auf ein reiches Leben zurückblicken; möchte nun Ihr physischer Zustand dem geistigen entsprechen. Meine Frau schließt sich mir an in grossen herzlicher Sympathie, mit welcher ich

in alter Freundschaft u. Hochachtung
verbleibe Ihr ergebenster
P. Carus

WIENER STADTBIBLIOTHEK